Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 148 (1869)

Artikel: Räthsel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-373416

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

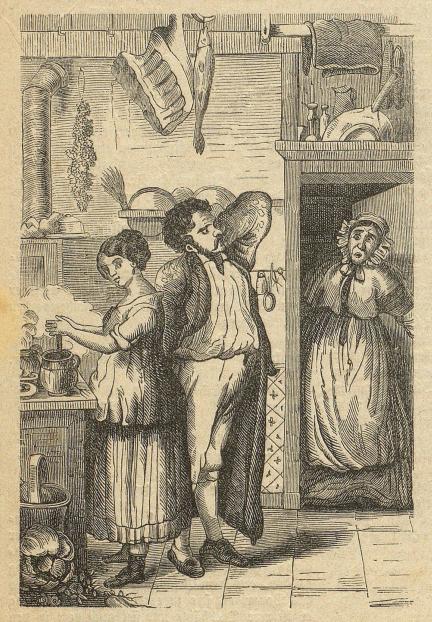
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

magistrat von Feldkirch berichtete an die Regierung von Innerrhoden und stellte die Anfrage, ob dessen Auslieferung begehrt werde, oder was überhaupt zu thun sei. Die Regierung antwortete: "Röpfa ond's Köntli schika."

"Es ist fein Hänslein — es hat sein Krenzlein."



Frau: Was machft du benn schon wieder in ber Rüche? Mann: Ich — ich — wollte mir eine Pfeife anzünden.

Frau: Eine Pfeife? Du rauchst ja gar nicht. Mann: Ach! Wer benkt benn immer an alles!

Räthsel.

Was ist höher als Gott, schlimmer als der Tenfel? Die Todten effen es und wenn es die Lebendigen essen, müssen sie sterben. — Nichts.

Worin gleichen viele Leute einer Arinoline? — In der Auf= geblasenheit nach außen und Hohlheit nach innen.

Welche Aehnlichkeiten haben die Frauenzimmer und Wein= händler? — Beide Theile maschen die beste Spekulation mit Weinen.

Warum haben die Türken den Wein verboten und viele Weiber zu nehmen erlaubt? — Weil sie wußten, daß ein nüchterner Wensch ohnehin nicht mehr als eine nehmen wird.

Warum fallen den Männern bie Haare früher aus als den Frauen? — Weil sie sich den Kopf mehr kragen muffen!

Welches Versahamt sehlt noch im Leben und wäre boch das nothwendigste? — Ein Versahamt, durch welches man sich immer in die Lage des andern versehen könnte; wir würden dadurch tausend schiefe Urtheile ersparen.

Bon ben Sorgen beißt es:

Der Deutsche vertrinkt sie, Der Spanier verweint sie, Der Franzose verfingt sie, Der Engländer verlacht sie, Der Italiener verschläft sie.

Wenn's weiter nichts war', Als Ruhm und Ehr', Bürben sie drüber lachen; Weil aber Nugen dabei, Erheben sie wild Geschrei, Wöchten es alle machen.